

# Pesther Handlungszeitung.

## Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Neunzehnter Jahrgang.

Redakteur: Sam. Rosenthal. Verleger: Fr. Wiesen's Witwe und S. Rosenthal.

1846.

Sonnabend, 30. Mai.

Nr. 24.

### Handelsnachrichten.

\* Ungvár, 14. Mai. Auf dem heutigen Wochenmarkte hatten die Getreidesorten folgende Preise: Weizen 7 fl. 36—8 fl., Korn 5 fl. 30 fr.—6 fl., Kukuruz 4 fl. 30—5 fl. 30 fr., Gerste 4—4 fl. 30 fr., Hafer 1 fl. 45—2 fl. W.W. der Bräuh. Mezen. — Der Limitationspreis des Rindfleisches ist per Pf. 10 fr. W.W. — Die Früchte fallen auch in unserer Gegend bedeutend im Preise, indem der schöne Stand der Saaten eine reiche Ernte erwarten läßt.

Wiener Börse vom 27. Mai 1846.

Staats. 5 Prozt. (für 100 fl.) 112; 4 Pr. 100%; 3 Prozent. —; 1839er Loose (für 250 fl.) —; 1834er Loose (für 500 fl.) —; Bankaktien 1570; Nordbahn (für 1000 fl.) 1875; Gloggnitzer (für 400 fl.) 550; Pesther Centralbahn (für 100 fl.) 102%; Tyrnauer 67%; Smundner (für 200 fl.) 220; Mailänder (für 100 fl.) 119%; Dampfschiffaktien (für 500 fl.) 697%; Pesther Kettenbrücke (für 100 fl.) 114; Millhyerzen (für 100 fl.) 106; Esterhazy-Loose 59%.

## Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

### Kundmachung.

Gefertigter macht die geziemende Anzeige, daß er auf der untern Donauzeile dem Dampfschiff-Ausladungsplatze gegenüber, im Fr. Kassel'schen Hause, Nr. 49, eine Möbel-Niederlage errichtet hat, worin alle Sorten Tischlerarbeiten, als auch verschiedene Stoff- u. Lederüberspannten Sizarbeiten zu haben sind, und daß seine Arbeiten aus guten trockenen Hölzern im eigener Werkstätte gegen Garantie gefertigt werden. Zugleich werden Aufträge aller Art auf Tischler- und Tapezierarbeiten, laut Angabe, auf das Prompteste besorgt. Er empfiehlt sich seinen verehrten Abnehmern mit Zusicherung der billigsten Preise bestens.

Pesth, am 27. Mai 1846.

Alexander Ponevátz,  
bürgerl. Tischler-Meister.

### Kurfürstlich Hessisches Staats-Anlehen

von Thaler 6,725,000 Preussisch.

Am 2. Juni d. J. findet in Cassel die zweite Verlosung dieses von der Regierung garantirten Staats-Anlehens statt, wobei 500 Nummern gezogen werden, welche sämmtlich in der darauf folgenden Prämien-Ziehung nachstehende Gewinne erhalten, als: Thaler 36,000, 8000, 4000, 2000, 1500, 1000, u. bis abwärts zu 55 Thaler preussisch.

Zu dieser wichtigen Verlosung sind bei unterzeichnetem Handlungshause Original-Aktien à 5 fl.

G.M. gegen Einsendung des Betrags in baar oder Banknoten zu erhalten. — Die amtliche Ziehungsliste wird sogleich nach der Ziehung den Interessenten zugesandt.

Moriz J. Stiebel, Banquier  
in Frankfurt am Main.

Des Joseph-Balatin's-National-Bildergalerie gründenden Vereins erste allgemeine Versammlung wird am nächsten Dienstag, den 2. Juni, um 5 Uhr Nachmittags im Gebäude des ung. National-Museums stattfinden, wozu die Mitglieder des Vereins, die dabei das Recht einer entscheidenden Stimme haben, hiemit achtungsvoll eingeladen werden. Die Hauptgegenstände der Beratungen derselben sind: Vorstellung der bisherigen Vereinsgeschäfte, Wahl des leitenden Ausschusses, und andere nöthige Verfügungen. — Auf Anordnung Sr. Excellenz des Vereins-Protectors. Gabriel Mátyay,  
Vereinssekretär.

### !!! Für Theater-Direktionen!!!

Diejenigen resp. Bühnen Ungarns, die mein bereits censurirtes u. zur Darstellung bewilligtes Drama: „Convenienz“, in fünf Aufzügen aufzuführen wünschen, belieben sich in portofreien Briefen mit ihren Bedingungen an mich zu wenden. Pesth, den 25. Mai 1846.

G. J. Zerffi,  
Rosenplatz, Nr. 123, im 3. Stof.

### Verlorne's Bracelet.

Mittwoch, den 27. d. M., ist in der Waiznergasse in Pesth, ein mit farbigen Steinen besetztes goldenes Bracelet in Verlust gerathen. Der redliche Finder wird gebeten selbes in der Waiznergasse, im Rako'schen Hause, 3. Stof, Thüre Nr. 21, gegen angemessene Rekompense gefälligst abzugeben.

### Schweizer-Taschenuhren.

In Gold und Silber, mit Spindel-, Cylinderver- und Anfergang, halten die Unterzeichneten zu den billigsten Preisen in großer Auswahl vorräthig, sowohl in ihrer Galanteriewaaren-Niederlage in Wien, am Graben, Nro. 1133, Schild: zur

»Reisenuhr«, als auch in Pesth, während der Jahrmärkte in ihrem Gemölbe, in der großen Brütengasse, im »weißen Schiff.« Sie empfehlen sich allen Herren Uhrmachern und Uhrenhändlern sowohl in Taschenuhren als auch in allen Gattungen Stofuhren, deren Werke sämmtlich regulirt u. von ausgezeichneter Arbeit sind, zu gefälligen Aufträgen und geneigtem Zuspruch. Auch halten dieselben stets ein großes Lager von Juwelen- u. Goldwaren, und tauschen und kaufen veraltete Artikel dieses Genre ein.

(511—3—1) C. W. Koch & Sohn.

Reisegefährtin. Es sucht Jemand eine Reisegefährtin im Monat Juni nach Groß-Maria-Zell. Näheres zu erfahren, in Pesth, Badgasse, Spiegel'schem Haus, 1. Stof, Thür Nr. 17.

### Wettrennen 1846.

Die zu den, im Laufe d. J., anfangs Juni, auf der Pesther Gutweide abzuhaltenen **Pferde-Wettrennen** ist die zur Bequemlichkeit u. gegen jedwede Witterungsunannehmlichkeit Schutz gewährenden Schaubühne bereits aufgestellt.

**Die Wettrenntage sind:** Donnerstag den 4., Sonntag den 7. und Mittwoch den 10. Juni, immer Nachmittag. Anfang um 4 Uhr.

Das heurige Pferde-Wettrennen wird eines der interessantesten Wettrennen werden, indem außer mehreren Preisen von 200, 150, 120, 100 Dukaten, dann Bauern-Pferde-Wettrennen und Privat-Rennen zwei Preise

### mit 1000 und 1000 Dukaten

zu gewinnen sind; und das »Spring-Rennen« (Sándor-Preis, in dem schnellsten Rennen über 4 Barrières zu springen) ebenfalls in diesem Jahre hier abgehalten wird.

Die Preise der Plätze in C. Mz: Eine Loge 1ten Ranges 4 fl. — Eine Loge 2ten Ranges 3 fl. — Ein nummerirter Siz 30 fr. — Erster Platz 20 fr. — Zweiter Platz 10 fr. — Dritter Platz 6 fr.

Billetts zu Logen und nummerirten Sizen sind zu bekommen vom heutigen Tage an wie vor jedem Wettrenntage im kön. k. Theatergebäude in der Spiegelhandlung der Wittwe M. L. Klauß; am Wettrenntage aber sind allerlei Eintrittskarten bei der Wettrennen-Schaubühne-Kassa zu haben.

Während den Wettrennen-Zwischenräumen wird eine militärische Musikbande die beliebtesten Musikpiecen zum Vergnügen des pl. t. Publikums vortragen.

Hunde werden auf den Rennplatz oder in die Schaubühne nicht zugelassen; so auch ist die Beschädigung der Pflanzungen als auch des Ablenkens von der ausgefesteten Geh- u. Fahrstraße und Betreten der Weide streng untersagt.

Der Zutritt auf den Wettrennen-Terrain aber wird nur allein den H. H. Wettrennen-Aktionären, Wettrennern und allen jenen, die zu Pferd das Rennen zusehen wollen, den letzteren aber gegen Entreezahlung gestattet.

Schließlich wird des Tabakrauchens wegen in der Schaubühne die größte Sorge zu tragen gebeten.

### Außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der ung. Central-Eisenbahn.

Die von der Direktion ausgeschriebene außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der ung. Central-Eisenbahn wurde in Gegenwart des k. ung. Statthalterei-Rathes, Mich. v. Ambrus, als k. Kommissär, am heutigen Tage abgehalten, wozu sich 67 stimmberechtigte Mitglieder eingefunden hatten.

Derselbe verlas zuörderst ein Intimat der hochl. kön. ung. Statthalterei, ddo 12. d. M., nach welchem die Gesellschaft der ung. Cent.-Eisenbahn angewiesen wird, in Zukunft dafür Sorge zu tragen, daß keine weiteren Unregelmäßigkeiten, wie sie in

letzterer Zeit vorgekommen, stattfinden können und daß dem § 32 der Statuten, laut welchem die Direktion in Preßburg ihren Siz zu nehmen hat, Folge gegeben werde.

Die auf Antrag der Direktion von der 4. Generalversammlung am 8. März d. J. erwählte Untersuchungskommission unter Vorsitz Sr. hochgeb. des Hrn. Grafen Bichy jun., verlas hierauf ihren Bericht.

Die Gegenstände desselben waren:

1. Untersuchung der in letzterer Zeit in den öf-

fehligen Blättern gegen die Direktion der ung. Cent.-Eisenbahn und insbesondere gegen einige ihrer einzelnen Mitglieder erhobenen Beschuldigungen.

## 2. Lokalebeschäftigung und Erhebungen.

Als Hauptbesand stellte sich dar:

Es sei außer allem Zweifel, daß das am meisten angegriffene Direktions-Mitglied, Herr Moriz Ullmann v. Szitány, die Interessen der Unternehmung mit rastlosem Eifer zu fördern getrachtet habe, wenn auch die durch denselben nach seinen Ansichten getroffene Wahl der Mittel nicht immer den beabsichtigten Zwecken entsprochen habe. In der wenig beschränkten Wahl dieser Mittel sei insbesondere der Hauptgrund zu den bedauerlichen Mißbeurteilungen, so wie auch zu den Uebergriffen von Seite einiger Lieferanten gelegen, die es nicht schenken, diese Nachsicht zu mißbrauchen, hieraus Nutzen zu ziehen und hiedurch den Namen eines Mannes Verunglimpfungen Preis zu geben, der sich durch die Gründung einer der großartigsten und wichtigsten Unternehmungen ein bleibendes Verdienst erworben, und schon deshalb einer entsprechenden Anerkennung sich verdient gemacht hatte.

Was die gegen Hrn. Sptm. Cornelius Wurmb vorgebrachte Beschuldigung betrifft, so habe die Untersuchungskommission nach sorgfältiger Prüfung des Thatbestandes diese Anschuldigungen, und insbesondere die der Fälschung als eine böswillige Deutung erkennen müssen, die allen Grundes entbehrt und aus unlauterer Quelle entsprungen ist.

Es liege dem Vorwurfe durchaus nichts Anderes, als ein Manipulations-Versehen zu Grunde, und die Untersuchungskommission finde sich verpflichtet zu erklären, daß in dem angeregten Falle nach ihrem Ermessen, von einer Fälschung nicht die Rede sein könne, und daß die diesfalls erhobene Beschuldigung völlig unbegründet und eine böswillige Verläumdung sei. Aus der genauesten Prüfung aller auf diesen Punkt bezüglichen Einzelheiten gehe durchaus nichts hervor, was die vorgebrachte Anklage, oder auch nur den leisesten Zweifel rücksichtlich der Ehrenhaftigkeit des Hrn. Sptm. C. Wurmb zu begründen geeignet wäre.

Weder der Direktion kollektive, noch ihren einzelnen Mitgliedern sei eine wesentlich verschuldete Außerachtlassung oder Vernachlässigung der Interessen der Unternehmung zur Last zu legen.

Was die mit Hilfe von ausgezeichneten Technikern vorgenommene Lokal-Beschäftigung der bisher ausgeführten Eisenbahnbauten von Pesth in beiden Richtungen betrifft, so seien die Erdbarbeiten im Ganzen gut und zweckmäßig ausgeführt u. in sehr gut erhaltenem Zustande.

Die Bau-Objekte, Brücken und Durchlässe seien, in so ferne selbe durch den Augenschein beurtheilt werden konnten, aus gutem Materiale hergestellt befunden worden, es seien keine wesentlichen Mängel sichtbar, und ihre Ausführung müsse als vollkommen entsprechend angesehen werden. Die Bestandtheile des Oberbaues, namentlich Schienen und Querschwellen sind vom besten Materiale, u. sämtliche sonstige Bahn- und Betriebsbestandtheile sind nach den besten Prinzipien in Anschaffung gekommen.

Was die Hochbauten betrifft, so seien selbe theilweise der Vollendung nahe, und es walte hinsichtlich der Stabilität, der in ihren Dimensionen und Anordnungen sehr großen Gebäude kein Bedenken ob. Im Allgemeinen komme über das bisher ins

Werk gerichtete der Befund als sehr befriedigend zu betrachten.

Was die Anlagskosten der Bahn im Allgemeinen betrifft, so hätten selbe vielleicht noch weiter ermäßigt werden können, aber im Vergleiche mit andern ähnlichen Unternehmungen sei der Bau ungewöhnlich billig, und was bisher selten vorgekommen, unter dem Voranschlage in Ausführung gebracht worden.

Der ausführliche Bericht der Untersuchungskommission wurde der Generalversammlung zur befruchtenden Wissenschaft gebracht, und dieser für ihre aufopfernden Bemühungen der wärmste Dank von Seite der Generalversammlung votirt.

Es wurde nun zur Wahl der zehn abgängigen Direktoren geschritten.

Das Ergebniß war folgendes:

65	Stimmen erhielten	Se. Erzellenz Franz v. Uermény, k. ung. Kronhüter,
58	»	Hr. C. Wurmb, k. k. Sptm.,
49	»	» S. Stampfer, k. k. Professor,
46	»	» Moriz Goldschmidt, Profuraführer des Hauses Rothschild,
43	»	» Erz. Graf Karl Esterhazy, Obergespann des Raaber Komitates,
41	»	» Jos. Landauer, k. k. pr. Großhändler,
39	»	» Graf Fr. Sichy jun., k. ung. Hofrath,
39	»	» Paul Sprenger, k. k. Hof-Baurath,
34	»	» Moriz Ullmann von Szitány und
33	»	» Sigmund v. Hegebüs, mehrerer Komitate Gerichtstafel-Beisitzer.

Nachdem die Namen der von der Generalversammlung gewählten 10 Herren, von dem Herrn k. Kommissär proklamirt wurden, fand sich Herr Moriz v. Ullmann veranlaßt, für das ihm bewiesene Vertrauen zu danken, den Wiedereintritt in die Direktion jedoch abzulehnen.

Herr Graf Franz Sichy stellte hierauf den Antrag, um das Verdienst des Hrn. M. v. Ullmann als Gründer des Unternehmens bleibend in ehrenvollem Andenken zu erhalten, in die Aktien der Unternehmung bei ihrer definitiven Ausfertigung die Worte: »gegründet von Moriz v. Ullmann«, einzuschalten, und demselben den einstimmigen Dank der Generalversammlung in einer diese ehrenvollen Umstände enthaltenden Urkunde anzusprechen. Dieser Antrag, welchen sich auch die H. Graf Karl Esterhazy und Franz v. Uermény Erz. als Direktionsmitglieder anschlossen, wurde von der Generalversammlung mit einstimmiger Aklamation angenommen.

Es wurde hierauf zu einer zweiten Wahl geschritten und Herr Vizegespann Michael v. Sankó beinahe einstimmig zum Direktor gewählt.

Die bis heute eingelaufenen Rehabilitationsgesuche für jene Partial-Interims-Scheine, deren vierte 10 Proz. Einzahlung nur um einige Tage versäumt worden ist, wurden ausnahmsweise und unbeschadet dem Rechtsprinzipie bewilligt.

Se. Erz. Graf Karl Esterhazy stellte hierauf den Antrag, bei Gelegenheit der 50jährigen Jubiläumfeier Se. k. k. Hoheit des Reichs-Palatin v. Ungarn und der bevorstehenden Eröffnung eines Theiles der Bahn bei Höchstdemselben um die gnädige Bewilligung anzusuchen, die Central-Eisenbahn von nun an mit dem Namen: »Stephan Central-Eisenbahn« bezeichnen zu dürfen, und die Direktion wurde angewiesen durch eine aus ihrer Mitte zu erwählende

end der Jahr-  
großen Brücken-  
empfehlen sich  
enhändlern so-  
llen Gattungen  
regulirt u. von  
illigen Aufsträ-  
alten dieselben  
en- u. Gold-  
veraltete Arti-

ch & Sohn.  
mand eine Rei-  
sch-Maria-Zell.  
Babgasse, Spie-  
17.

abzuhaltenden  
gsumannehm-

und Mittwoch

werden, indem  
erde-Wettren-

chnellsten Ren-  
d.

— Eine Loge  
Zweiter Platz

Tage an wie  
der Wittwe M.  
rennen-Schau-

die beliebte-

so auch ist die  
u. Fahrstraße

ttrenn = Aktio-  
, den letzteren

schöste Sorge zu

mlung  
n.

den können und  
welchem die Di-  
nehmen hat, Sol-

von der 4. Gene-  
J. erwählte Un-  
Se. hochgeb. des  
erauf ihren Be-

waren:  
Zeit in den öf-

Deputation diese hohe Gnade bei Se. k. k. Hoheit, dem Reichspalatin unterthänigst zu erbitten.

Schließlich wurde dem k. Kommissär, Hrn. Mich. v. Ambrus, der Dank der Versammlung für die

2

Von der Direktion der ung. Central-Eisenbahn.

Leitung über Verhandlungen votirt, und die Sitzung als geschlossen erklärt.

Preßburg, den 17. Mai 1846.

## Lokal-Veränderung

und zahnärztliche Anzeige.

### Ph. Graf & M. Arnstein,

Zahnarzt, Zahntechniker,  
empfehlen sich (dankend für das ihnen bis jetzt geschenkte Vertrauen) bei Gelegenheit der Wohnungs-Veränderung abermals den pl. t. Herrschaften und einem geehrten Publikum beider Schwesterstädte, zur

### Einfügung aller Gattungen Kunstzähne, ganzer und halber Gebisse,

die auf das Täuschendste den natürlichen nachgeahmt werden, und da die Anfertigung derselben auf eine ganz eigenthümliche Art geschieht, die den höchsten Grad technischer Vollkommenheit erreicht hat, sind sie, mit verzinnten Kräftern wirkend, nun im Stande, den Kunstzahn (auf feinem Golde gesetzt) um den unbedeutenden Preis von 3 fl. C. M. einzusetzen, wodurch den pl. t. Zahn-Patienten ein bedeutender Vortheil in Bezug der Billigkeit geboten und auch die Dauer desselben auf viele Jahre verbürgt wird. Außerdem werden alle

### Zahn-Operationen,

als: Zähne feilen, reinigen, plombiren, Zähne ausnehmen, auf das Beste und Sicherste verrichtet. — Auf besonderes Verlangen werden auch die in Wien so oft in öffentlichen Blättern belobten elastischen Zahngebisse angefertigt und eingesetzt. — Wohnung in der M. Dorotheagasse, im v. Parkfrieder'schen Hause, 1. Stof, Thüre an der Stiege.

**Zu vermietthen.** In Ofen, Neustift, Nr. 164, ist das Stephan Kugelbauer'sche Haus zum *Saman* genannt, mit Garten- und Wirthshauslokalität auf Jakobi zu vermietthen. Das Nä-

Mehrere 1000 Stück fertiger Wäsche, bestehend in allen Sorten Männer-, Damen- und Kinder-Wäsche, Leintüchern, Polster- und Tischtuch-Überzügen, Damen-Korsetten und die neuesten Schweizer Vorhang-Mouffeline empfiehlt die Handlung zum „*Psilanti*“ in Pesth.

Halbjähriger Preis: 2 fl. 30 kr., mit Postversendung 3 fl. 30 kr., C. M. — Anzeigen aller Art beliebe man entweder im Redaktionsbureau (Ofen, nächst der Schiffbrücke, Nr. 77), oder in Pesth, in der Kunsthandlung des Herrn J. Wagner und in F. G. Weissenberg's Papier-Handlung (am Servitienplatz) abzugeben. — Die Einrückungs-Gebühr ist für den Raum jeder zweispaltigen Pettizeile 2 fr. C. M.

Ofen, gedruckt in der k. k. Universitäts-Buchdruckerei.

here ist bei Hrn. Johann Wittmann, bürg. Tischschereameister, Fischerstadt, Nr. 85, zu erfahren. (428-6-6)

## Lokalveränderungs-Anzeige.

Gefertigte hat die Ehre, einer hochverehrten Damenwelt hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sie den bisher in der Waiznergasse im Raffalik'schen Hause vis à vis dem blauen Stern, 1. Stof, offkupirten Salon des Robes vom 24. April d. J. an laut untenstehender Adresse verlegt hat; daß sie ferner, so eben von Wien angekommen, ihren Salon in dem neu bezogenen Lokale mit dem Ausgesüchttesten und Geschmakvollsten aller Puzgegenstände für die bereits eingetretene Saison aus reichlichste versehen hat. Auch wird sie durch einen un mittelbaren und öfteren Verkehr mit Wien stets im Stande sein, alles etwa zu Wünschende von der modernsten Façon nach den neuesten Wiener und Pariser Journalen zu möglichst billigen Preisen liefern zu können, so wie auch allen Anforderungen aufs Genügendste zu entsprechen.

### Manette Ullmann,

Neu-Marktplaz, in M. v. Ullmann'schen Eckhause, 1. Stof. Eingang: Hauptthor, in der Dreißigstgasse.

Die erste ungarische

## Hornknöpf- & Metallwaaren-Fabrik, in Ofen,

empfehl't ihr wohlaffortirtes Lager von allen Gattungen Horn- und Kompositionsknöpfen, Uhrenschlüssel, Tapetziernägeln etc.

Die Niederlage befindet sich in Pesth, in der Göttergasse, im Blühdorn'schen Hause, Nr. 213. 8